

Protokoll:	Ausschuss für Stadtentwicklung und Technik des Gemeinderats der Landeshauptstadt Stuttgart	Niederschrift Nr.	400
		TOP:	9
Verhandlung		Drucksache:	133/2023
		GZ:	SWU
Sitzungstermin:	26.09.2023		
Sitzungsart:	öffentlich		
Vorsitz:	BM Dr. Maier		
Berichterstattung:	Herr Hausiel (ASW), Herr Arat, Herr Weismann, Frau Kunz (alle asp Architekten), Herr Köber (Koeber Landschaftsarchitektur)		
Protokollführung:	Frau Herud / fr		
Betreff:	Rahmenplan Stuttgart Rosenstein - Einbringung -		

Beratungsunterlage ist die Vorlage des Referats Städtebau, Wohnen und Umwelt vom 06.09.2023, GRDRs 133/2023, mit folgendem

Beschlussantrag:

Der Rahmenplan Stuttgart Rosenstein wird als sonstige städtebauliche Planung im Sinne des § 1 Abs. 6 Nr. 11 BauGB in der Fassung Stand 15. Februar 2023 beschlossen. Er definiert die Leitlinien für die weiteren städtebaulichen, freiräumlichen und verkehrlichen Planungen und ist Grundlage für die formellen und informellen Verfahren zur Entwicklung von Stuttgart Rosenstein.

Der Rahmenplan trifft noch keine Entscheidung bezüglich der Umsetzung der dort genannten Einzelmaßnahmen. Der Rahmenplan und seine Leitlinien sind von allen an der Planung Beteiligten frühzeitig zu berücksichtigen.

Die Beratungsunterlage ist dem Originalprotokoll sowie dem Protokollexemplar für die Hauptaktei beigefügt.

Die zu diesem Tagesordnungspunkt gezeigte Präsentation ist dem Protokoll als Dateianhang hinterlegt. Aus Datenschutzgründen wird sie nicht im Internet veröffentlicht. Dem Originalprotokoll ist sie in Papierform angehängt.

Bevor in den eigentlichen Vortrag eingestiegen wird, informiert Herr Hausiel (ASW) über eine Korrektur in der Beschlussvorlage auf Seite 3, Satz 2. Dort heißt es, der Ausschuss für Stadtentwicklung und Technik konnte am 4. Juli 2023 die letzten Antragspunkte abschließend klären. Hier müsse es korrekterweise 11. Juli 2023 heißen.

Zu Beginn der Präsentation erläutert Herr Hausiel kurz (Folie 2), wie ein Rahmenplan, und der Rahmenplan Rosenstein im Speziellen, einzuordnen ist, und gibt danach das Wort an Herrn Arat (asp Architekten) weiter. Dieser möchte anhand der Präsentation noch einmal das Rahmenplandokument vorstellen (Folien 3 - 5). Danach übernimmt Herr Weismann (asp Architekten) und geht näher auf den Inhalt des Rahmenplans (Folien 6 - 39) ein. Zum Schluss stellt Herr Köber (Koeber Landschaftsarchitekten) alle Planungsbeteiligten vor (Folie 40), spricht seinen Dank aus und äußert sein Interesse daran, bei der zukünftigen Planung und Umsetzung des Rahmenplans Rosenstein ausführende Planungsbüros bei der Übergabe bzw. Einführung in das Projekt zu begleiten.

Im Anschluss übergibt BM Dr. Maier das Wort an StRin Schiener (90/GRÜNE). Sie äußert sich dankend für die Zusammenarbeit und betont, dass es sich beim Rahmenplan um eine Leitlinie aus heutiger Sicht handele, die sicherlich Änderungen unterläge. Dazu führt sie beispielhaft die Nachbargemeinden Sindelfingen/Böblingen an, wo über 20 Jahre lang Projekte in einer ähnlichen Größenordnung umgesetzt worden seien und sich Vieles im Laufe der Zeit verändert hätte. Ihrer Meinung nach muss noch einmal über den zeitlichen Rahmen gesprochen werden, da das gesamte Gebiet nicht auf einmal entwickelt werden könnte - auch nicht im Bebauungsplanverfahren. Schließlich würde der Bahnhof auch erst 2025 fertiggestellt werden und die Gleise müssten noch ein Jahr danach liegen bleiben.

StR Vetter (CDU) schließt sich dem Dank von StRin Schiener an und hofft für zukünftige Projekte auf eine weitere Zusammenarbeit mit asp Architekten. Nun müsse die Umsetzung des Plans weiter vorangetrieben werden, aber nicht nur in der Form, wie die Verwaltung es vorschläge, sondern auch in Bezug auf die rote Liste. Dort würden Punkte genannt, wie die Änderung der Planfeststellung, Vergabe Bebauungsplan (BPlan), Gutachten zum Bebauungsplanverfahren, weitere Gutachten, hochbauliche Grundsatzuntersuchungen oder Wettbewerb Hochbau. Aus Sicht des Gemeinderates sei es sinnvoll, dafür bereits Gelder einzustellen. Aufgrund des Leuchtturmcharakters dieses Projekts für die Landeshauptstadt Stuttgart (LHS) dürfe es zu keiner Verzögerung kommen.

StR Conzelmann (SPD) dankt ebenfalls und zeigt sich offen dafür, den Prozess rund um den Rahmenplan weiterhin zu begleiten. Nun gelte es, die Strukturen zu schaffen; diesbezüglich habe man bereits erste Schritte unternommen. Er verweist noch einmal auf das Bahnprojekt und betont, dass es ohne den Bahnhof kein Rosenstein-Projekt gäbe und er mit Blick auf die Zeitstufenliste Wohnen nicht wüsste, wo man die Wohnungen schaffen sollte, die dringend benötigt würden. StR Veters Verweis auf die grüne Liste im Haushalt möchte er unterstützen und empfiehlt auch hinsichtlich des Zeitplans schnelles Handeln.

Seinen Dank und großes Lob an die Planer von asp Architekten spricht auch StR Rockenbauch (Die FrAKTION LINKE SÖS Piraten Tierschutzpartei) aus. Er könne den Wunsch der beiden Büros gut verstehen, an der Umsetzung des Plans, an der Qualitätssicherung, weiter beteiligt zu sein. Über drei Jahre hinweg sei Wissen angesammelt worden, das nicht verloren gehen dürfe im Zuge von politischen Auseinandersetzungen bzw. in der Konkretisierung von Bebauungsplänen. Es gelte nun in der Um-

setzungsstrategie darauf zu achten, die erarbeiteten Kernaussagen bis ins Kleinteilige zu transportieren. Die Planung des Rosenstein-Quartieres löse allerdings keines der heutigen Probleme, mit denen die Stadt konfrontiert sei - beispielsweise die B14 und die geplanten IBA-Projekte. Er kritisiert, dass nie ausreichend über ein Klimaneutralitätsziel diskutiert worden sei, gerade mit Blick auf den Rückbau des Bahnhofs. In Bezug auf das Artensterben hätte seine Fraktion mit der Aktualisierung der Artenschutzgutachten versucht, im Rat die Zerstörung von Lebensräumen zu thematisieren. Hinsichtlich der Klimasituation und des Mikroklimas sei der Rahmenplan eine Verschlechterung der Lebensqualität von tausenden Menschen, die in Stuttgart wohnen. Seiner Meinung nach bräuchte es für die Probleme Klimaschutz, Artenschutz und Wärmewende vergleichbare personelle und finanzielle Ressourcen. Angesichts von mindestens 1 Mrd. Erschließungskosten für das Projekt Rosenstein ist für ihn fraglich, ob für Klimaanpassungen im gesamtstädtischen Bereich im Haushalt noch Gelder offen seien. Er kritisiert, dass beim Projekt B14 die Planer nicht in der grünen Liste aufgeführt seien, man solche Umstände ignoriere, aber dann Projekte wie das Rosenstein-Quartier als Rechtfertigung für die Bahnhofs-Baustelle "verkaufe".

Ihren Dank für die Zusammenarbeit und die Geduld äußert StRin Königeter (PULS) gegenüber den Architekten von asp und Koeber Landschaftsarchitektur. Im Folgenden sei es die Aufgabe von Verwaltung und Gemeinderat, die Strukturen für die Umsetzung zu schaffen.

StR Serwani (FDP) dankt ebenfalls für die gute Zusammenarbeit, die Expertise und Geduld. Das Projekt würde nun über die nächsten 10 bis 15 Jahre fortgeführt werden, und er hoffe nicht, dass man sich politisch im "Klein-Klein" zerstreite. Das Projekt Rosenstein sei ein Meilenstein, der alle in der Stadt Stuttgart noch viele Jahrzehnte weiter voranbringen werde. Besonderen Dank spricht er auch Herrn Hausiel und dem Amt für Stadtplanung und Wohnen aus.

Dem Dank und Lob seiner Vorredner schließt sich StR Schrade (FW) an. Er blicke dank des Rahmenplans einigermaßen gelassen in die Zukunft. Dafür seien entsprechende Haushaltsmittel nötig, die noch nicht in Gänze im Haushalts-Entwurf der Verwaltung enthalten seien. In den nächsten Monaten bis Weihnachten werde sich zeigen, welche Mittel im Haushalt für die nächsten zwei Jahre wichtig seien. Auch er hoffe auf eine weitere, wenn möglich beratende, Zusammenarbeit mit den Architekten von asp.

Auch StR Dr. Mayer (AfD) spricht seinen Dank aus. Der Rahmenplan sei ein Rahmen, innerhalb dessen man sich bewegen dürfe und müsse. Kurskorrekturen seien bestimmt beim weiteren Fortschreiten in die ein oder andere Richtung nötig.

BM Dr. Maier stellt fest:

Die GRDrs 133/2023 ist einggebracht.

Zur Beurkundung

Herud / fr

Verteiler:

- I. Referat SWU
zur Weiterbehandlung
Amt für Umweltschutz
Amt für Stadtplanung und Wohnen (5)
Baurechtsamt (2)
weg. STA

- II. nachrichtlich an:
 1. Herrn Oberbürgermeister
 2. OB-PR
 3. L/OB
 4. S/OB
S/OB-Wohnen
 5. *Referat AKR*
 6. Referat WFB
Stadtkämmerei (2)
Liegenschaftsamt (2)
 7. Referat SOS
 8. Referat JB
 9. *Referat SI*
 10. Referat T
Hochbauamt (2)
 11. BVin Nord
 12. *BezA Bad Cannstatt*
 13. Amt für Revision
 14. L/OB-K
 15. Hauptaktei

- III.
 1. *Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN*
 2. CDU-Fraktion
 3. *SPD-Fraktion*
 4. *Fraktionsgemeinschaft Die FrAKTION
LINKE SÖS PIRATEN Tierschutzpartei*
 5. *Fraktionsgemeinschaft PULS*
 6. *FDP-Fraktion*
 7. *Fraktion FW*
 8. *AfD-Fraktion*
 9. *StRin Yüksel (Einzelstadträtin)*

kursiv = kein Papierversand